



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 10. November 2010, 18:30 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
des Parlamentarischen Abends Eurocopter

am 10. November 2010
in München

Anrede

**Sehr geehrter Herr
Vizepräsident des Bayerischen Landtags,
lieber Kollege Bocklet,**
(Reinhold Bocklet)

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrter Herr Stegkemper
(Bert Stegkemper, Mitglied des Eurocopter Gesamtvorstandes)

sehr geehrter Dr. Schoder!
(Dr. Wolfgang Schoder, CEO Eurocopter Deutschland)

meine sehr verehrten Damen und Herren !

Anlass

Auch ich begrüße Sie ganz herzlich zum **Parlamentarischen Abend** im Maximilianeum.

Ich halte einen **vertrauensvollen und regelmäßigen Dialog** zwischen der **Politik** und den **Führungskräften** unserer **Vorzeigeunternehmen** für wichtig und unerlässlich.

Nur so ist es der **Politik** möglich, **Problemlagen** in der Wirtschaft frühzeitig aufzunehmen, den **ordnungspolitischen Rahmen** nachzujustieren oder **Förderinstrumente zu verbessern**.

Gerne gehe ich heute in die **Vorlage** und berichte Ihnen über **aktuelle Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik**.

Das ist derzeit angesichts der konjunkturellen Lage ein weitgehend **erfreuliches Thema**.

Konjunktur brummt wieder

Kaum ein anderes Land hat die schwere internationale **Finanz- und Wirtschaftskrise** so gut überstanden wie **Deutschland**. Wir erleben derzeit den **dynamischsten Aufschwung** seit der Wiedervereinigung.

Die Zeitschrift „**Economist**“ spricht zu Recht von Deutschland als „**Europe’s Engine**“:

- Die **Bundesregierung** rechnet mit **3,4 % Wachstum** in diesem Jahr. Wir übertreffen damit alle anderen führenden **Industrienationen** in Europa.
- Nirgendwo in **Westeuropa** geht die **Arbeitslosigkeit** so stark zurück wie bei uns.

Auch in Bayern!

Auch in **Bayern** spüren wir die Kraft des Aufschwungs. Die Wirtschaftsleistung ist im ersten Halbjahr deutlich gewachsen. Wir haben einen guten Teil der Verluste von 2009 wettgemacht. Bayern hat mit 3,8 % die niedrigste Arbeitslosigkeit in ganz Deutschland.

Wieder einmal ist der **Export** die treibende Kraft des Aufschwungs.

konjunkturelle Risiken

Zwar bestehen für die weitere Entwicklung auch Risiken. Insgesamt ist aber zu erwarten, dass sich der Aufschwung weiter fortsetzt, auch wenn nächstes Jahr die Dynamik etwas nachlassen dürfte

Meine Damen und Herren!

Dieser Erfolg ist kein „**Wirtschaftswunder**“.

Wettbewerbsfähiger Mittelstand

Dieser Erfolg ist primär das Resultat verantwortungsbewusster und **innovationsstarker Unternehmen**, die Mitarbeiter auch in schwierigen Zeiten gehalten haben.

Umsichtige Tarifparteien

Dieser Erfolg ist auch dem umsichtigen Handeln der **Tarifparteien** zu verdanken:

- Die **Lohnstückkosten** sind gesunken.
Wir haben an globaler Wettbewerbsfähigkeit gewonnen.
- **Flexiblere betriebliche Vereinbarungen** haben vielfach **starre Flächentarifverträge** ersetzt.

Mutige politische Weichenstellungen

Und der Erfolg ist auch Ergebnis mutiger und frühzeitiger **politischer Weichenstellungen**. Es hat sich ausgezahlt, dass die **Regierungskoalitionen in Bund und Land** schnell und entschlossen auf die Krise reagiert haben.

Wachstumsbeschleunigungsgesetz

Ich erinnere an das **Wachstumsbeschleunigungsgesetz** zu Beginn des Jahres. Damit haben wir **Unternehmen und Familien** in einer **Größenordnung von 8,5 Mrd. € entlastet**.

Mittelstandsfinanzierung

Auf **Landesebene** haben wir **wettbewerbsfähige Unternehmen unterstützt**, die Finanzkrise zu bewältigen, wo es **ordnungspolitisch zu verantworten** war.

Dabei gab und gibt es eine **klare ordnungspolitische Grenze**: Unternehmen, die am Markt nicht dauerhaft bestehen, dürfen nicht mit Steuergeldern künstlich erhalten werden.

Meine Damen und Herren!

Krise war gestern. Jetzt geht es um langfristige Wachstumssicherung. Wie geht es in **Wirtschaft** und **Politik** weiter?

In erster Linie muss es jetzt darum gehen, mit einem **klaren ordnungspolitischen Kompass** zurück zu einer guten und bewährten **Aufgabenverteilung** zwischen **Wirtschaft und Politik** zu kommen.

Als Folge der Krise ist die **Staatsquote** drastisch angestiegen. Das müssen wir korrigieren und die erforderliche Konsolidierung über die öffentlichen Haushalte weiter vorantreiben! Der aktuelle haushaltspolitische Kurs der **Bundesregierung** weist dabei den richtigen Weg.

Erfolgsstrategie Stärkung der Industrie

An einer **Erfolgsstrategie** sollten wir in jedem Fall festhalten: der **konsequenten Stärkung unserer Industrie**. Eine **starke industrielle Basis** ist die Voraussetzung für unternehmensnahe und hochproduktive Dienstleistungen.

Wir liegen im Aufschwung vorne,

- weil unser **Verarbeitendes Gewerbe** und die **industrienahen Dienstleistungen** so leistungsstark sind und
- weil sie mit innovativen Produkten und Dienstleistungen **auf den Weltmärkten** erfolgreich sind.

Wir sind besser aufgestellt als etwa die **USA** oder **Großbritannien** mit ihren vergleichsweise riesigen **Dienstleistungssektoren**.

**Export-
orientierung
richtig**

Ich halte es deshalb für einen Fehler, unsere **Exportorientierung** in Frage zu stellen. Die weltweite Wirtschaftskrise hatte zwar die exportorientierten Länder hart getroffen.

Aber jetzt profitieren wir in **Bayern** auch besonders **vom Anziehen der Weltkonjunktur**

Unternehmen wie Eurocopter sind ein Paradebeispiel hierfür. Als **Helikopterhersteller mit internationaler Ausrichtung** hat das Unternehmen die **Wucht der schweren internationalen Wirtschaftskrise** voll zu spüren bekommen.

Im Aufschwung erfreut sich das **exportorientierte** Unternehmen heute schon wieder zunehmend guter Geschäfte.

**Polizeihub-
schrauber für
das STMI**

Das liegt natürlich auch an den **qualitativ hochwertigen Eurocopter-Produkten**. Damit überzeugen Sie auch die **Bayerische Staatsregierung**.

Vor kurzem wurde der letzte von **8 Polizeihubschraubern** an das Bayerische Innenministerium ausgeliefert. Das hat **Signalwirkung** nach außen und wird hoffentlich **weitere internationale Aufträge** nach sich ziehen.

Meine Damen und Herren!

Internationale Ausrichtung allein reicht aber nicht aus, um auf den globalen Märkten erfolgreich zu sein.

Gerade **Unternehmen wie Eurocopter** wissen, dass für **nachhaltigen Erfolg mindestens zwei weitere Faktoren** hinzukommen müssen:

1. Eine konsequente **Innovationsstrategie**
2. Gut ausgebildete **Fachkräfte**.

Gerade weil wir wissen, **was unsere Unternehmen in Bayern erfolgreich macht**, muss die Politik in diesen **zwei Bereichen klare Handlungsschwerpunkte** setzen.

1. Wir müssen die **Innovationskraft der Unternehmen** stärken.
2. Wir müssen das Problem **Fachkräftesicherung entschlossen und ohne ideologische Scheuklappen** angehen.

1. Innovationskraft der Unternehmen stärken

Was erstens die **Innovationskraft der bayerischen Wirtschaft** angeht, so sind wir bereits heute hervorragend aufgestellt. Das Umfeld für **Produkt- und Prozessinnovationen** stimmt.

Aber die Konkurrenz schläft nicht. **Technologische Vorsprünge** müssen immer wieder aufs Neue hart erkämpft werden.

Unser **strategisches Ziel** muss es sein, in allen Zukunftsfeldern der Hochtechnologie und der **ganzen Breite der Industrie- und Dienstleistungsbranchen Innovationsführerschaft** zu erreichen, zu halten und auszubauen.

Die Bayerische Staatsregierung hat deshalb ein **ganzes Bündel an Maßnahmen** aufgelegt.

BayernFIT

Eines unserer aktuell wichtigsten Programme ist die **Technologie- und Innovationsoffensive BayernFIT**. Wir investieren bis 2012 knapp zwei Mrd. € in **Forschung, Innovation und Technologie**.

Förderung Eurocopter-Projekt

Im Bereich **Faserverbund-Werkstoffe** konnte auch jüngst das **Eurocopter-Projekt**

„**Heliplace**“ mit **rd. 3 Mio. Euro** vom Freistaat gefördert werden.

„**Haus der
Forschung**“

Um die Wirtschaft passgenau zu **informieren**, habe ich gemeinsam mit Wissenschaftsminister Wolfgang Heubisch das neue Konzept „**Haus der Forschung**“ erarbeitet. Es bietet Betrieben und Wissenschaftlern umfassende Dienstleistungen rund um die Forschungsförderung.

**Aufbruch
Bayern**

Mit unserem Programm **Aufbruch Bayern** werden wir in der Bayerischen Staatsregierung zusätzlich neue Schwerpunkte setzen.

**Zukunfts-
offensive
Elektromobilität**

Unsere „**Zukunftsoffensive Elektromobilität**“ wird **Bayern** zur **ersten Adresse** für Forschung, Entwicklung und Anwendung in der **Elektromobilität** machen.

**Fachkräfte
sichern!**

Meine Damen und Herren!

Zum zweiten dränge ich darauf, die **Sicherung von Fachkräften** frühzeitig anzupacken. Hier gibt es noch einigen Handlungsbedarf.

Globaler Wettbewerb um die besten Köpfe

Entscheidend ist: Wir müssen uns im **globalen Wettbewerb um die besten Köpfe** besser positionieren.

Das Thema **Zuwanderung** weckt bei vielen **Menschen Ängste und Vorbehalte**. Lassen Sie mich deshalb zunächst einiges klarstellen.

Es ist richtig: Wir werden und müssen natürlich primär alles daran setzen, unser **inländisches Fachkräftepotenzial** zu vergrößern und noch besser zu erschließen.

Aber es ist falsch, allein auf die Inländer zu setzen. Das verkennt die **Dimension des Fachkräftemangels** in Millionenhöhe.

Es ist richtig: Wir hier in Bayern werden mit unseren attraktiven Arbeits- und Lebensbedingungen von der **Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU ab 2011** profitieren.

Aber sich bei der notwendigen Zuwanderung von Spitzenleuten allein auf den europäischen Kulturkreis zu konzentrieren, wird nicht reichen.

Qualifikation und Integrationsfähigkeit

müssen hier der Maßstab sein und nicht die **kulturelle Herkunft**.

Für mich steht fest: Wenn ein **Land** und seine **Unternehmen** auf Weltoffenheit angewiesen sind, dann ist es das **Exportland Bayern**.

Ich finde es vor diesem Hintergrund **alarmierend**, dass ein Zuzug qualifizierter Fachkräfte aus Nicht-EU-Staaten heute faktisch nicht stattfindet.

Unternehmen wie **Eurocopter** exportieren heute in alle Welt. Wenn aber **junge Menschen aus Nicht-EU-Staaten** für ein paar Jahre zu uns kommen wollen, um bei den Weltmarktführern und hidden champions der bayerischen Wirtschaft zu arbeiten, dann **bauen wir Hürden auf** wie kaum ein anderes Land.

Eines ist sicher: Das steigert die Bekanntheit bayerischer Produkte und unsere Exportchancen nicht!

Und auf Dauer geht es **zu Lasten von Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung** – nicht in Asien oder Lateinamerika, sondern bei uns!

Deshalb: Die hohen **bürokratischen Hürden** im **Zuwanderungsrecht** müssen runter. Mein Ziel ist es, die **weltweit besten Köpfe für Bayern und seine Unternehmen zu gewinnen**.

Ich betone noch einmal: **Es geht** hier nicht um **massenhafte Zuwanderung Unqualifizierter**. **Es geht** darum, für Spitzenleute **aus aller Welt** attraktiv zu sein.

Integration

Und es kann und darf nicht geschehen, dass wir das **Fachkräfteproblem** nicht lösen können, nur weil wir es nicht sauber von der aktuellen **Integrationsdebatte** abgrenzen.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich am Schluss noch auf ein weiteres **wichtiges Zukunftsthema** zu sprechen kommen.

Sparen und Investieren für Generationengerechtigkeit

Am Wochenende haben wir auf der **Klausurtagung des Bayerischen Ministerrats** beschlossen, auch in den Jahren 2011 und 2012 nicht vom Kurs eines **ausgeglichenen Haushalts** abzuweichen.

Ich halte das für gut und richtig. Wir müssen aber auch in **entscheidenden wirtschaftspolitischen Zukunftsfeldern handlungsfähig** bleiben. Die **Eckpunkte**, die der Ministerrat am Samstag und Sonntag beschlossen hat, **berücksichtigen** das.

Generationengerechtigkeit bedeutet für mich zweierlei: Wir müssen unseren Kindern

- **erstens** solide Finanzen **und**
- **zweitens** eine dynamische und innovative Wirtschaft mit **zukunftsfähigen Arbeits- und Ausbildungsplätzen** hinterlassen.

Ich denke hier an **zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze**, wie wir Sie bei der **Firma Eurocopter** finden!

In diesem Sinne freue ich mich schon jetzt auf den Austausch mit Ihnen und darf das Wort an den **Kollegen Georg Schmid** übergeben.